



LANDKREIS NIENBURG/WESER • 31577 NIENBURG

Fachdienst Wasserwirtschaft

Herr Wehr

Zimmer: **350** Eingang **B**

Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Lüneburg, GB III
Adolph-Kolping-Straße 6
21337 Lüneburg

Telefon: 05021 967-350
Fax: 05021 967-510
E-Mail: wasser-natur@kreis-ni.de
Zeichen: 552- 657-47/1/1

Ihre Nachricht vom: 02.12.2020
Ihr Zeichen: L34.62004-2.13-14

.05.2021

Entwürfe der niedersächsischen Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen 2021 bis 2027 der Flussgebiete Elbe, Weser, Ems und Rhein

hier: Stellungnahme zu den Entwürfen des detaillierten Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms 2021 bis 2027 für die FGE Weser bzgl. der Salzbelastung

Bezug: Bek. d. NLWKN vom 2. 12. 2020 — L34.62004-2.13-14 —

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Nienburg/Weser nimmt hiermit Stellung zu den Entwürfen des detaillierten Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms 2021 bis 2027 für die FGE Weser bzgl. der Salzbelastung.

Der Landkreis Nienburg ist in seinem Gebiet von den Einleitungen von Salzabwasser aus den hessischen Kalibergwerken der Fa. K+S Minerals and Agriculture GmbH erheblich betroffen. Trotz deutlicher Anstrengungen in den vergangenen Jahrzehnten wurden mit Stand 2019 immer noch 3,9 Mio. m³ Abwasser aus der Produktion und den Halden in die Werra eingeleitet.

Der im Landkreis Nienburg betroffene Oberflächenwasserkörper DENI_12001 hat auch aufgrund der Salzbelastungen ein unbefriedigendes ökologisches Potential. Am Beispiel des Parameters Chlorid ist im Vergleich zum Richtwert der FGG Weser ein Reduzierungspotential von 29 % abzuleiten (2019: 423 mg/l > 300 mg/l, Pegel in Drakenburg). Für das Salzion Magnesium, das nach FGG Weser als limitierend für die Gewässerbiologie bezeichnet wird, ergibt sich sogar ein Minderungsbedarf von 59 % (74 mg/l > 30 mg/l).

Hausanschrift:
Kreishaus
am Schloßplatz
31582 Nienburg
Tel. Zentrale: 05021 967-0

Servicezeiten:
Mo. - Do. 8 bis 16 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr
Bitte vereinbaren
Sie einen Termin.

**Regeln zur
elektronischen
Kommunikation
unter:**
www.kreis-ni.de

Sparkasse Nienburg
Kto. 300 384 BLZ 256 501 06
IBAN:
DE21 2565 0106 0000 3003 84
BIC: NOLADE21NIB

Postbank Hannover
Kto. 86 92-304 BLZ 250 100 30
IBAN:
DE68 2501 0030 0008 6923 04
BIC: PBNKDEFF



Die beschriebenen Gewässerbelastungen der Mittelweser durch Salz führen neben den bekannte Auswirkungen auf die Güte und Ökologie auch zu erheblichen Einschränkungen in der Grundwassernutzung z. B. für die Trinkwasserversorgung der Stadt Nienburg. Im Einzugsgebiet des Wasserwerks „Köhler Berge“ ergeben sich Chlorid-Konzentrationen die deutlich über dem Grenzwert nach Trinkwasserverordnung liegen. Die von den Stadtwerken Nienburg in der Weser nahe des Wasserwerkes Köhlerberge gemessenen Chloridkonzentrationen lagen zwischen 2006 und 2018 im Mittel bei 340 mg/l und maximal bei 470 mg/l. Die gemessenen Werte zeigen eine gute Übereinstimmung mit den am Pegel Drakenburg vom NLWKN gemessenen Chloridgehalten. In der Vergangenheit musste daher ein Förderbrunnen in der Nähe des Weserufers abgestellt und ersetzt werden.

Der Landkreis Nienburg sieht daher einen dringenden Bedarf zur weitergehenden Reduzierung der Salzabwassereinleitungen der K+S GmbH in die Werra. Er befürwortet das im Entwurf des detaillierten Bewirtschaftungsplans 2021 bis 2027 enthaltene Zielwertkonzept mit den darin zeitlich abgestuften Zielwerten (90-Perzentile) für die Parameter Chlorid, Kalium und Magnesium an den Pegeln in Gerstungen und Boffzen (n. Kap. 5.2.5).

Zur Erreichung dieser Zielwerte sind die bestehenden und geplanten Maßnahmen 1. Betrieb der KKF-Anlage, 2. die Einstapelung unter Tage, 3. die Haldenabdeckung, 4. der Abtransport der Halden/Prozessabwässer und/oder Zwischenspeicherung bis zur Erreichung der Zielwerte und 5. die Einstellung der Versenkung mit Zeitplan, wie in Kap. 7 des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 in Tab. 7.1 und 7.2 sowie im detaillierten Maßnahmenprogramm bezeichnet umzusetzen.

Der Landkreis Nienburg/Weser legt besonderen Wert darauf, dass das ökologische und ökonomischen Monitoring sowie das Controlling der Maßnahmenumsetzung durch die Arbeitsgruppe Salzreduzierung regelmäßig durchgeführt und die Ergebnisse auch gegenüber dem Landkreis rechtzeitig berichtet werden.

Der Landkreis Nienburg bittet das Land Niedersachsen mit seiner Fachbehörde NLWKN sowie der FGG Weser, sich in der AG Salzreduzierung vehement für die Umsetzung der Maßnahmen und der Einhaltung der Zielwerte gegenüber der Fa. K+S Minerals and Agriculture GmbH einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

Wehr